

# Bolero



**«Arbeiten hat mich schon immer gerettet»**  
Die Designerin India Mahdavi gestaltet Lampen, Textilien, Objekte, zieht Hotels an und nun auch den Klassiker von Caran d'Ache.

TEXT: LEONI JESSICA HOE



Süssigkeiten und Schweizer Berge: Der «858», wie ihn Designerin India Mahdavi sieht.

**In ihrem Showroom fñhlt sie sich zuhause:** India Mahdavi zñndet sich eine Zigarette an, nippt an einem Espresso und legt los – nein, erst begrñsst sie Kunden mit Kñsschen, man kennt sich, die Designerin wohnt um die Ecke. Dann beginnt sie zu erzñhlen und aus den angekñndigten «cinq minutes» wird eine halbe Stunde, grosszñgig – warten doch im zweiten Showroom ein paar Hñuser weiter ihre Gñste. An diesem Nachmittag wird in Paris India Mahdavis Arbeit fñr die Schweizer «Maison de Haute Ecriture» Caran d'Ache vorgestellt. Sie hat eine Ikone neu eingekleidet: der «858» hat statt Kurven sechs Kanten, das Schreibgerñt findet sich wohl in jedem Bñro wieder. India Mahdavi kam als Kind mit ihren Eltern aus dem Iran. Heute hat sie sich international einen Namen als Interiordesignerin von Restaurants, Hotels und Privatanwesen gemacht, mit ihren Mñbeln, Leuchten und Objekten prñgt sie die jñngste Designgeschichte.

**Bolero: Sie sind in Ihrer Kindheit oft umgezogen – haben Sie darum diese Sensibilitñt gegenñber Rñumen?**  
**India Mahdavi:** Ich bin auf einer lebenslangen Suche nach dem Platz, wo ich hingehñre.

**Das ist nicht Paris?**  
Irgendwie gehñre ich schon hierher, aber ich besitze nichts, meine Wohnung gehñrt mir nicht. So habe ich das Gefñhl, dass ich hier sein kann und im nñchsten Moment woanders. Mein Cousin lebt in Ægypten an einem wunderbaren Ort in der Wñste. Da spñre ich, dass es ein Teil von mir ist. Wir sind doch alle wie Pflanzen oder Tiere, die an einen bestimmten Platz gehñren. Ich verwende in meiner Arbeit sehr viele Farben, weil ich die Menschen frñhlich stimmen will. Ich mñchte etwas von Dauer schaffen; um das zu erreichen, muss ich den Rñumen Authentizitñt verleihen – und das passiert, wenn man in den Raum hineinhñrt.

# Bolero

## **Sie sind Mutter, Designerin, Architektin und Art director – wie teilen Sie Ihre Zeit auf?**

Ich konzentriere mich auf das Viertel, in dem ich lebe und arbeite. Alles ist nah beieinander, so verschwende ich meine Zeit nicht damit, unterwegs zu sein. Wenn mein Sohn aus der Schule kam, konnte er seine Hausaufgaben im Büro erledigen. Wenn er krank war, war es leicht für mich, nach ihm zu sehen. Als er zur Schule ging, organisierte ich meine Reisen so, dass ich in seinen Ferien gehen konnte und er kam immer mit. Heute kannst du ihn in einen Raum führen und fragen: Was stimmt nicht? Und er zählt Dinge auf. Dann komme ich in diesen Raum und mir fallen genau diese Sachen auch auf. Jetzt ist er 15 und auf einem Internat in England.

**Das bedeutet auch mehr Freiheit für Sie?**  
Am Anfang dachte ich: Wow, das ist fantastisch! Aber kurz bevor er ging, bin ich fast durchgedreht. Ich habe ein einziges Kind und schicke es weg, ich war wirklich deprimiert.

## **Arbeiten Sie, wenn Sie sich schlecht fühlen?**

Arbeiten hat mich schon immer gerettet

und ich habe ein tolles Team. Als mein Sohn gegangen war, wurde mir klar: Ich muss kein Abendessen kochen, ich kann jede Nacht ausgehen und tun, was ich will. Ich fühlte mich, als wäre ich 18 geworden! Nachdem man das ein paar Mal macht, ist man erschöpft und kehrt zum Alltag zurück. Mittlerweile ist alles in Balance.

## **Was unterscheidet das Kreieren eines Stifts vom Einrichten eines Hotels?**

Ein Hotel ist ein wunderbarer Ort des Austauschs. Hier treffen sich Einheimische mit Fremden, überall ist Leben. Hier geht es darum, eine Identität aufzubauen. Der «858» ist eine Ikone, ich wollte diese anders kleiden, neu denken. Ich stehe für Farben, genau wie Caran d'Ache. Ich liebe Läden, in denen man Stifte kauft. Als ich in der Genfer Manufaktur war, fühlte ich mich wie in einem Süßigkeitenladen. Meine Arbeit ist eine Reverenz an diese Bonbonfarben. Es ist auch eine Reverenz an die Formen der Schweizer Berge und die Zwillingsgipfel von Castor und Pollux. <

Der «858 India Mahdavi» ist in Schreibwaren- und Fachgeschäften für CHF 50.– erhältlich.

# india mahdavi

## show room # 3

A 3 rue las cases 75007 paris

T +33 1 45 55 67 67

F +33 1 45 55 67 77

—

E showroom@indiamahdavi.com

—

## OPEN

monday: 10am-1pm, 2pm-7pm

tuesday to Friday: 10am -7pm

saturday: 11am -7pm

## show room # 19

A 19 rue las cases 75007 paris

T +33 1 45 55 88 88

T +33 1 45 50 11 21

—

E accessoires@indiamahdavi.com

—

## OPEN

monday to saturday: 11am -7pm

## studio

A 5 rue las cases 75007 paris

T +33 1 45 51 63 89

F +33 1 45 51 38 16

—

E studio@indiamahdavi.com

—

## press

A 5 rue las cases 75007 paris

T +33 1 45 51 75 12

F +33 1 45 51 38 16

—

E press@indiamahdavi.com

—